

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **36 (1956-1957)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gens. Und wie von selber vereinigt sich wiederum die Mannigfaltigkeit der Beiträge zu einem höheren Ganzen.

Um der Einseitigkeit einer subjektiven Auswahl zu entgehen, seien die in diesem Band zu Wort gekommenen Forscher mit ihren Arbeiten genannt: *Erich Neumann*, Tel Aviv: Der schöpferische Mensch und die Wandlung; *Mircea Eliade*, Paris: *Mystère et Régénération Spirituelle dans les Religions Extra-Européennes*; *Fritz Meier*, Basel: Die Wandlung des Menschen im mystischen Islam; *Henry Corbin*, Teheran: *Epiphanie Divine et Naissance Spirituelle dans la Gnose Ismaélienne*; *Paul Tillich*, New York: Das neue Sein als Zentralbegriff einer christlichen Theologie; *Daisetz T. Suzuki*, Japan: *The Awakening of a new Consciousness in Zen*; *Ernst Benz*, Marburg/Lahn: *Theogonie und Wandlung des Menschen bei Friedrich Wilhelm Joseph Schelling*; *Lancelot Law Whyte*, London: *The Growth of Ideas*; *Jean Daniélou*, Paris: *La Colombe et la Ténèbre dans la Mystique Byzantine Ancienne*; *Adolf Portmann*, Basel: *Metamorphose der Tiere*.

Während die hier vorliegende Mannigfaltigkeit unmittelbar in die Augen springt, bedarf es wohl — in gebotener Knappheit — einiger andeutender Hinweise auf die sie zusammenfassende Einheit. Es sei zunächst der Blick gelenkt auf das große, alle Eranos-Tagungen überspannende Thema, den Men-

schen. Weder die Schranken zwischen verschiedensten Wissensgebieten noch solche der Zeit und des Raumes beengen die in der imponierenden Reihe der Jahrbücher sich darstellende und ständig weiter ausbreitende universale Anthropologie. Bedeutsam aber erscheint uns, daß für Eranos Wissenschaft nie zum Selbstzweck wird; denn aus dem «weitesten Wissen erst öffnet sich dem inneren Blick das Ungeheure des Verborgenen: erst jetzt blicken wir in das Dunkel, das verbirgt, was wir heute noch nicht wissen, was also wissenschaftliches Problem ist, aber auch die dunkle Sphäre des ewigen Geheimnisses der Wirklichkeit» (Portmann). Wohl gilt der Wissenschaft die nie erlahmende Anstrengung, aber zu ihr gehört auch das stete Wissen um die eigenen Grenzen. Deswegen liegt für Eranos ein Hauptakzent auf der Symbolforschung; denn jedes wesentliche Seinsverständnis von Mensch und Welt bedarf der Erkenntnis, «daß sich im Symbol eine umfanglichere Wirklichkeit abbildet als in der nur rationalen Begrifflichkeit des Bewußtseins» (Neumann). Das aufrichtige Bemühen um die Vereinigung strenger Wissenschaftlichkeit und ahnender Sinnerfassung ist es, was uns jeden neuen Eranos-Band zu einem geistigen Ereignis werden läßt.

Caspar Toni Frey

In den nächsten Heften lesen Sie Aufsätze von

- | | |
|------------------------|--|
| Prof. Dr. F. A. Hayek: | Über den «Sinn» sozialer Institutionen |
| Dr. Max Rychner: | Der unzeitgemäße Jean Paul |
| Werner Bergengruen: | Lebensgeschichte Pfeffermanns des Jüngeren |
| Dr. Heinrich Rumpel: | Cézanne-Ausstellung |
| Dr. R. van Lutervelt: | Drei Rembrandt-Ausstellungen in den Niederlanden |

MITARBEITER DIESES HEFTES

Dr. Leonhard Beriger, Zürich 6/57, Hoffeld 25.

Dr. Eugen Böhler, Professor für Nationalökonomie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Direktor des Institutes für Wirtschaftsforschung, Zollikon, Höhestraße 25.

Pfarrer Hans Bühler, Erlenbach (Zch.), Drusbergstraße 19.

Dr. Marion Gräfin Dönhoff, Leitung der Politik in der Zeitung «Die Zeit», Hamburg-Blankenese, Kösterbergstraße 60.

Prof. Dr. Gebhard Frei, Missionsseminar, Schöneck ob Beckenried (Nidw.).

Dr. Caspar Tony Frey, London N.W. 3, 27 A, Maresfield Gardens.

Hans-Jost Frey, Zollikon, Dufourstraße 60.

Dr. h. c. Hermann Hesse, Montagnola.

Dr. Robert Ingrim, Meggen (Luzern).

Dr. Max Lüthi, Zürich 6, Büchnerstraße 24.

Dr. Werner v. Matthey, Meggen (Luz.), Haus Bellevue.

Dr. Georges Schlocker, Paris XIIe, rue de Charenton 237.

Dr. Alfred Schüler, London NW 3, Tanza Road 8 c.

Dr. Fritz Wanner, Direktor der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Kilchberg (Zch.), Alte Landstraße 34.

Prof. Dr. Richard Zürcher, Privatdozent für mittlere und neuere Kunstgeschichte an der Universität Zürich, Zürich 7/44, Freudenbergsstraße 103.

Kleines Interview mit Fräulein Elisabeth Kellenberger, Studentin der philosophischen Fakultät I. Sie erzählt:

„Ich war früher ein eher schwächliches Kind und deshalb gehörte auch Ovomaltine bei uns zu Hause zur Normalnahrung. Im Sommer trinke ich sie oft kalt. Hauptsächlich während der Maturaprüfung habe ich ihre stärkende Wirkung verspürt.“
